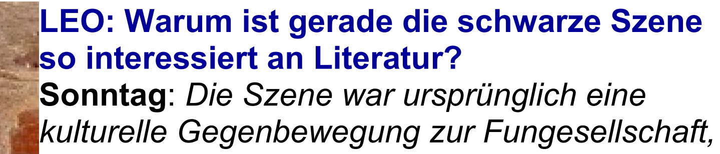
Kulturelle Gegenbewegung zur Fungesellschaft

Interview mit Autor Michael Sonntag

Von Claudia Feger

Im Rahmen der *Abyss:Abgrund* Veranstaltungen auf dem 14. Wave-Gotik-Treffen sprach Claudia Feger für LEO mir dem 26-jährigen Autor Michael Sonntag, der neben einigen Buchveröffentichungen eine Vielzahl von Texten in verschiedenen Magazinen veröffentlicht hat und aktiv bei der *Abyss:Abgrund*-Literaturwerkstatt mitarbeitet.

LEO: Warum stellst Du Deine Texte auf dem Wave Gotik Treffen vor?
Sonntag: *Das Wave-Gotik-Treffen ist ein Kulturtreffen, bei dem nicht nur die Musik und die Kleidung eine Rolle spielen. Natürlich stellt dies einen wichtigen Aspekt dar, aber uns geht es um die gesamte Kultur der Szene und das WGT ist das Festival, wo das gesamte Spektrum durch Ausstellungen, Theaterveranstaltungen, Musik abgedeckt wird. Literatur spielt ebenfalls eine sehr wichtige Rolle und das sollte auch aufrecht erhalten werden. Die Szene ist ja bekannt dafür, dass sie im Literarischen aktiver und präsenter ist als irgendeine andere Bewegung.*



LEO: Warum ist gerade die schwarze Szene so interessiert an Literatur?
Sonntag: *Die Szene war ursprünglich eine kulturelle Gegenbewegung zur Fungesellschaft, wobei natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kommt. Aber durch diese Wurzeln ist die Kreativität unter den Anhängern sehr stark ausgeprägt.*



LEO: Seit wann schreibst Du eigene Texte?
Sonntag: *Tatsächlich schreibe ich seit der Schulzeit, aber ich bin recht froh, dass aus dieser Anfangszeit nichts mehr erhalten ist. Ersthaft schreibe ich seit 1995 und veröffentliche seit 2002. Seitdem lese ich auch auf dem Wave-Gotik-Treffen. Im Jahr 2002 gelangen mir die ersten kleinen Erfolge, so zum Beispiel die Zusammenarbeit mit* Abyss:Abgrund, *eine Kurzgeschichte im Bastei-Verlag, eine Veröffentlichung im* Gothic-Magazin, *bei* Edition Wendepunkt *und bei* www.Elfengrau.de.

LEO: Welche Autoren oder Bücher haben Dich und Dein Schaffen beeinflusst?
Sonntag: *Wolfgang Hohlbein, Edgar Allen Poe, H.P. Lovecraft, aber auch Karl May, William Shakespeare, Jan Drda, aber ich glaube den kennt kaum jemand.*

LEO: Lovecraft und Poe sind ja beinahe Standardautoren, die jeder in der Szene schon einmal gelesen hat und nennt, wenn man ihn fragt, welche Autoren ihn beeinflußt haben. Weißt Du vielleicht, warum in der Szene die Leute gerade diese beiden Autoren so schätzen?
Sonntag: *Ich denke zum einen ist es die Qualität der Texte und zum anderen das Genre der Gothic Novel bzw. die Elemente des Phantastischen. Inwieweit diese Autoren mein Schaffen verändern, weiß ich nicht, denn ich versuche eigenständig zu schreiben. Man ist von allem, mit dem man Kontakt hat, beeinflusst. Bewusst habe ich einige Gedichte geschrieben, die sich auf Shakespeares Texte beziehen oder darauf aufbauen. Aber inwieweit ich unbewusst von den Autoren beeinflusst werde, weiß ich im Großen und Ganzen nicht.*

LEO: Was für Art von Literatur schreibst Du?
Sonntag: *Hauptsächlich Gedichte und Kurzgeschichten. Für einen Kurzfilm habe ich ein Drehbuch geschrieben, der vor kurzem in Chemnitz lief. Der Film hieß „The World Beneath" und lief im Clubkino Siegmar als Vorfilm zu "Kolaskos". „The World Beneath" entstand nach einer Idee von Andreas Tröger. Er hatte mich angesprochen, ob ich Lust hätte, ein Drehbuch für ihn zu schreiben. Er hatte mir ein Bild beschrieben, in dem der Protagonist in einem heruntergekommenem Badezimmer vor einem Spiegel steht. Nur um dieses Bild herum sollte ich eine Geschichte schreiben. Nach zwei Tagen war ich mit der Geschichte fertig. An den Feinheiten im Drehbuch haben wir noch etwa drei Monate gefeilt und waren sogar während der Dreharbeiten noch nicht ganz fertig damit. Produziert hat den Film dann die Chemnitzer Filmwerkstatt, Andreas hat Regie dabei geführt. Im Film versteckt sind ein paar Andeutungen auf "Das Bildnis des Dorian Gray" von Oskar Wilde, den Kurzfilm "Debilitas" mit Oswald Henke und "Die Verwandlung" von Franz Kafka.*

LEO: Wie hast Du zu *Abyss:Abgrund* gefunden? Oder wie hat Dich *Abyss:Abgrund* gefunden?
Sonntag: *Das Magazin* Abyss:Abgrund *wurde mir von Angela Litschev empfohlen. Ich hatte diesen Tip schon völlig vergessen, als ich die Herausgeber überraschend auf dem WGT 2002 kennen gelernt hatte. Obwohl ich unvorbereitet war, hatte ich bei dieser Gelegenheit meine erste öffentliche Lesung. Ich bin wahrscheinlich der Erste, der jemals auf dem WGT in einer weißen Jeansjacke auf der Bühne stand.*

LEO: An was arbeitest Du gerade und wann erscheint Deine nächste Veröffentlichung?
Sonntag: *Unter anderem planen Miriam Stephanie Reese und ich einen gemeinsamen Kurzgeschichtenband. Außerdem wollen wir ein Gedichthörbuch mit unseren Texten heraus bringen. Angefragt haben wir schon bei Felix Flaucher von "18 Summers", Gundula Schickora von "Arcana Moon" und Martin Sprissler, ob sie für uns etwas einlesen möchten. Aber bei beiden Projekten gibt es noch nichts Konkretes. Dann gibt es noch eine vertonte Lesung von mir zusammen mit der Band "Eisenschmidt". Zur Zeit veranstalte ich gerade Märchenlesungen in Kindergärten und natürlich sind noch einige andere größere und kleinere Projekte in Vorbereitung.*

LEO: Vielen Dank für das Gespräch.

Mehr dazu?
"Meine Stärke ist der schwarze Humor". Ein Interview mit dem Erzähler Christian von Aster
Schwarze Pfingsten. Betrachtungen und Befragungen zur Gothic-Szene

Weitere Informationen zum Thema *Lesungen auf dem WGT:*
www.wave-gotik-treffen.de
www.abyssum.de
www.sixtina.de
www.The-World-Beneath.de

Veröffentlicht am 14.06.2005